

DIE FLÜCHTLINGSKRISE IST AUCH IN LEIPZIG ANGEKOMMEN

Ein Situationsbericht vom 14. September 2015



Während Politiker noch diskutieren, ob Leipzig Drehkreuz für Flüchtlinge wird oder nicht, hat die Realität uns schon längst eingeholt. Letzte Woche kamen über 1000 Flüchtlinge in Leipzig an. Heute sind noch einmal 450 zugereist. Darunter auch einige Perser. Die Stadt kann keine Übersetzer bezahlen. Deshalb sind wir sehr gefragt, uns mit unseren persischen Übersetzern ehrenamtlich zu engagieren. Heute durfte auch ich beim Übersetzen helfen und somit habe ich die Ernst Grube Halle, wo etwa 520 Flüchtlinge

untergebracht sind, von innen kennenlernen. Es sind sooo viele Menschen aus allen Nationen: Mann, Frau und Kind sind hier nebeneinander und ohne Trennwand aufeinandergereicht.. „Wie lange kann das noch gut gehen?“ habe ich gedacht. Aber viel Zeit zum Grübeln hatte ich nicht. Ich wurde gleich mit einem persischen Gemeindeglied bei der Kleidungsausgabe delegiert. Und schon reihten sich 5 Kinder vor uns auf. Die Kinder sind ohne Eltern in Deutschland angekommen. Ein Junge aus Afghanistan konnte unser persisch verstehen und so konnten wir einiges mit ihm austauschen. Und es kamen andere...Viele...das Bedürfnis zu reden ist groß. Erstaunlicherweise können einige noch lachen...Andere nicht...Die Heimleitung verbietet streng, dass wir den Leuten christliche Literatur anbieten. Deshalb hat Pfarrer Führer aus der Nathanael Gemeinde angeboten, dass wir die Räume der nahegelegenen Nathanael Gemeinde als Zwischenstation nutzen. Die Perser werden uns dort am Mittwoch treffen. Gleichzeitig werden aber auch andere Nationen eingeladen. Zum Beispiel aus Syrien, Eritrea, Irak und Libanon. Persische Übersetzungen und Übersetzer haben wir. Beim Arabischen wird es schon schwieriger. Einmal stand ich heute neben einem Mann aus



Die biblische Geschichte kann man mit Herzfiguren erklären. Die Farbschieber sollen von den Zuhörern gebraucht werden, die Gefühle der biblischen Persönlichkeiten zu erfassen und nachzuempfinden.

Eritrea...Mit ihm war keine mir bekannte Sprache möglich. Es ging wirklich nur noch mit Hand und Fuß. Ich sollte ihm erklären, dass die Kleidungsausgabe für Männer erst morgen stattfindet. Es war eine ziemlich komplizierte Aktion, denn er wollte mir ständig etwas ganz anderes erklären, was ich bis jetzt noch nicht verstanden habe. Das frustriert...Der babylonische Turm bleibt immer noch ein garstiger Graben, der uns Menschen trennt. Aber es gibt Brücken und es gibt Brückenbauer. Wie kann man mit Menschen Kontakt aufnehmen, wenn es gar nicht über Sprache geht? Vor der Halle habe ich einige Ehrenamtliche gesehen, die Schachbretter aufgebaut hatten. Ja, Schach ist auch eine Art universale Sprache und die Regeln sind, glaube ich zumindest, international die gleichen. Und natürlich findet der Heilige Geist immer auch Mittel und Wege, wie mit Menschen Kontakt aufzunehmen. Im Asylbewerberheim in

Grimma und Borna habe ich manchmal mit kleinen Bastelarbeiten, die Botschaft des Evangeliums vermittelt.

Und dann bin ich auf ganz verschiedene Unterrichtsmodelle gestoßen, anhand dessen man die biblische Botschaft sehr gut mit Figuren und Aktionen vermitteln kann. Es gibt verschiedene wunderbare Weisen, wie man das machen kann. Eine davon heißt „Godly Play“. Mit Figuren und Aktionen wird die biblische Geschichte zwar erzählt, aber die Zuhörer- Zuschauer werden ermutigt über das Auge in die Geschichte einzusteigen. Die Methode passt ganz genau. Denn die Geschichte strahlt aus den Aktionen hervor. Hinterher kann man den Menschen auch die Bibelstelle in ihrer eigenen Sprache vorlesen lassen. Die Methode passt ganz genau zu unserer aktuellen Situation hier in Leipzig. Denn so kann man auch über die biblische Geschichte Sprache lernen. Diese Art und Weise biblische Geschichte zu erzählen, passt auch ganz genau zu unserer Kinderarbeit in Volkmarshausen. Insofern wird die Aktion durchaus für ein breites Publikum nutzbar gemacht. Das breite Publikum haben wir also..nun fehlen uns nur noch die breiten Schultern, die das alles mit Rat und Tat unterstützen..